

Advertorial

# QuartiersBüro



Rotthauer  
Netzwerk

Rotthauer  
Post

INFO

## INSTRUMENTE, DIE DAUERHAFT WIRKEN



Rotthausen im Fokus hat Kirsten Roth, stellvertretende Geschäftsführerin des IAG.

**100 Prozent Beratung und 100 Prozent Service nahe am Menschen: Dafür steht das QuartiersBüro des Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen - das Jobcenter (IAG) in Rotthausen. Mit dem Teilhabechancengesetz zur Schaffung neuer Möglichkeiten für Langzeitarbeitslose hat das IAG in Rotthausen erstmals dauerhaft wirksame Instrumente in der Hand, um die Förderung von Arbeitsverhältnissen optimal zu gestalten - im Sinne des Arbeitssuchenden und des Unternehmens.**

In vielen Unternehmen übernehmen Fachkräfte Zusatzaufgaben, für die sie eigentlich überqualifiziert sind. Im Arbeitsalltag kann die Produktivität der Mitarbeitenden darunter leiden. Das Teilhabechancengesetz - insbesondere die Förderung von Arbeitsverhältnissen unter §16e SGBII - bietet die Chance, diese Aufgabe neuen Mitarbeitenden zu übertragen, sagt Kirsten Roth, stellvertretende Geschäftsführerin

des IAG. Danach können Einstellungen für einen Zeitraum von zwei Jahren gefördert werden. Die Höhe der Förderung beträgt im ersten Jahr 75 Prozent des versicherungspflichtigen Arbeitsentgelts, im zweiten Jahr 50 Prozent. Zielgruppe der Förderung sind Menschen, die seit mindestens zwei Jahren arbeitslos sind. Eine Nachbeschäftigungspflicht besteht nicht. Förderfähig sind auch erforderliche Weiterbildungen und zusätzliche Praktika.

Für die Unternehmen bietet die Regelung handfeste Vorteile, sagt Kirsten Roth: „Der finanzielle Ausgleich ermöglicht eine intensive Einarbeitung. Das Fachpersonal wird entlastet. Ein effektiver Arbeitseinsatz hilft Kosten zu sparen.“

Um die Beschäftigung zu festigen und zu stabilisieren stehen Jobcoaches zur Verfügung, die die neuen Arbeitskräfte stärken und stützen. In der zweiten Jahreshälfte sollen die Rotthauer Arbeitgeber gezielt auf die neuen Fördermöglichkeiten angesprochen werden.

## AUSTAUSCH, BERATUNG UND INFORMATION

Seit März 2018 ist das QuartiersBüro ein Ankerpunkt im Stadtteil

Am 8. März 2018 war es so weit: Der Stadtteil Rotthausen bekam ein QuartiersBüro. In einer ehemaligen Fleischerei an der quicklebendigen Karl-Meyer-Straße fanden das Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen - das Jobcenter (IAG), die Stadt Gelsenkirchen, das Rotthauer Netzwerk und die Rotthauer Post als Kooperationspartner zueinander. Das Quartiersbüro ist die erste Anlaufstelle für Rott-

thauer Arbeitssuchende und Arbeitgeber. Die wichtigste Aufgabe ist es, Information und Beratung rund um die Themen Arbeit, Ausbildung und Qualifizierung vor Ort anzubieten. Besucher finden Stellenangebote aus Rotthausen und Umgebung zum Mitnehmen. Das IAG-Team vermittelt in Minijobs, Teilzeit- und Vollbeschäftigung. Mitglieder des Rotthauer Netzwerks stehen als Ansprechpartner für Fragen aus

und über den Stadtteil zur Verfügung. Die Redaktion der Rotthauer Post transportiert einmal pro Monat wichtige Informationen zum Beispiel zur Stadteilerneuerung und anderen kommunalen Themen in die Bürgerschaft. **Kontakt: QuartiersBüro Rotthausen, Karl-Meyer-Straße 23, 45884 Gelsenkirchen, Telefon 0209-40528659. Öffnungszeiten: mo-do 9-12.30 Uhr und 13.30-16 Uhr, fre 9-13 Uhr.**

Deine Stadt.  
Dein Unternehmen.  
*Dein Plus.*

- kein Risiko
- Unterstützung der Fachkräfte
- bis zu 100 % Förderung



Claudia L., Inhaberin Floristikbetrieb

**Werde JETZT zum engagierten Arbeit-Geber. Entlaste Dich und Dein Team. Die passende Arbeits-Kraft suchst Du Dir aus.**



Infos unter 0209 60509 -100